

WIESBADENER KURIER

Regionale Nachrichten aus Ihrer Zeitung

So kommt das Männchen an den Ball

Jugendtreff "projekt h" veranstaltete dritten Kicker-Cup / Training mit der deutschen Meisterin Katrin Matsushita



Tipps von der Meisterin: Katrin Matsushita (links) zeigte Tricks und Kniffe beim Kicker-Cup.

RMB/Margielsky

Vom 16.05.2006

WALLUF Noch größer als die vorigen war der 3. Kicker-Cup vom Jugendtreff "projekt h" im evangelischen Gemeindehaus: Traten im ersten 18 und im vergangenen Jahr 22 Teams an, kämpften jetzt 28 Zweiermannschaften aus der ganzen Region bis Mitternacht um den Sieg.

Von

Christine Dressler

Vier Stunden schossen die Minibälle in den acht Tischfußballkästen hin und her, bis sich die Geisenheimer Vor- und Vorvorjahressieger Thomas Wolters und Julia Schibalski gegen die Jungen-, Mädchen- und Mix-Teams ins Finale gespielt hatten. Doch hier unterlagen sie einer Oestrich-Winklerin und einem Geisenheimer. Mit 10 : 8 nahmen die 20-Jährigen den Titelverteidigern den Wanderpokal ab, überließen ihnen damit die Kinogutscheine und gewannen selbst MP3-Player.

Während die besten Wallufer auf Platz vier leer ausgingen, starten beide Teams mit dem drittplatzierten aus Rüdesheim nächstes Wochenende bei der Hessischen Tischfußball-Meisterschaft in Niedernhausen. Mehr Informationen dazu gibt Katrin Matsushita vom Kickerverein Wild Card Wiesbaden unter Telefon 01 63 / 3 53 53 59.

Matsushita, die amtierende deutsche Meisterin, 2003-er Welt-, mehrfache Europa-Vize- und Schweizer Meisterin gewannen Jugendpfeiler und Gemeindepädagoge Martin Biehl und "projekt h"-Leiter Max Reif auch wieder für ein Training vor dem Cup. "Ich spiele seit 16 Jahren", erzählte die 34-jährige Wiesbadenerin und verriet, wie es dazu kam: Dass Jungen immer wieder behaupteten "Mädchen können das nicht, regte meinen Ergeiz an". Sie fing am Kicker im Jugendzentrum an, fuhr auf Turniere, gewann bald und gründete 2004 den einzigen Tischfußballverein im Rhein-Main-Gebiet mit heute 32 Mitgliedern und 80 ranglistengeführten Spielern, die jeden Freitag vom Rheingau bis Frankfurt zum Training anreisen.

Bevor Matsushita die 20 Jugendlichen mit drei Vereinskollegen trainierte, informierte sie über das Turniergehen bis zur Weltmeisterschaft und erklärte Grundlagen. "Als Utensilien braucht man Griffgummis oder -bänder,

Handschuhe als weiteren Rutschschutz und Möbelpolitursspray, um die Stangen einzusprühen, damit sie flutschen." Ebenso überraschte die Teilnehmer, wie die 18-jährige Ann-Kathrin Dübbbers, die am Geisenheimer St.-Ursula-Schul kicker mitmischen will, die Flut von Regeln. Denn die reichten vom erlaubt beeinflussten Einwurf über genaue Spielvorgaben wie die, den Ball immer über mindestens zwei Männchen zu passen, bis zum absoluten und mit Elfmeter geahndeten Verbot, die Stangen anzuschlagen.

Eifrig übten die 14- bis 20-Jährigen zwei Stunden lang die richtige Griffhaltung und die vielen verschiedenen Techniken, vor allem wie man den Ball mit dem Männchen festklemmt und dann durch eine rasante Drehung der Stange über das Feld katapultiert und die Möglichkeiten, aus derselben Position ganz unterschiedliche Schüsse wie etwa über die Bande zu absolvieren.

"Wir kommen wieder", war für die Teilnehmer am Ende klar, wie für Biehl und Reif, einen 4. Cup zu veranstalten: Er findet am 8. Dezember statt. Dafür üben kann jeder im renovierten dienstags und donnerstags geöffneten "projekt h" in Niederwallufs Neustraße 3.